**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 61 (1986)

**Heft:** 7

**Artikel:** Im Gespräch mit Major im Gst Georg von Erlach, Instruktionsoffizier der Infanterie

**Autor:** Caccivio, Georges / Erlach, Georges von

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-715370

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Porträt eines Instruktionsoffiziers

# Im Gespräch mit Major im Gst Georg von Erlach, Instruktionsoffizier der Infanterie

Das Gespräch für den «Schweizer Soldat» führte Leutnant Georges Caccivio, Biel

**Instruktionsoffizier ist sicher einer jener Berufe, die in der breiten Öffentlichkeit wenig bekannt sind. Das vorliegende Porträt, für das sich Maj i Gst Georg von Erlach freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat, soll dem Leser einen Instruktor und seine Ansichten zu seinem Beruf und unserer Armee näherbringen.**

**Interviewer Georges Caccivio:** Herr Major, wie wird man eigentlich Instruktionsoffizier, und was hat Sie dazu bewogen, diesen Beruf zu ergreifen?

**Georg von Erlach:** Voraussetzung, um Berufsoffizier zu werden, ist vorerst einmal eine abgeschlossene zivile Berufsausbildung und anschliessend eine mehrjährige, erfolgreiche Bewährung im zivilen Leben. Militärisch muss ein Bewerber den Vorschlag für die Weiterausbildung zum Einheitskommandanten in seiner WK-Einheit erhalten haben. Instruktionsoffizier ist also ein Zweitberuf. Vor der Wahl zum Instruktor muss ein Bewerber zudem die Militärschule I an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich bestehen und seine Befähigung für diesen Beruf im praktischen Einsatz in verschiedenen Schulen und Kursen unter Beweis stellen.

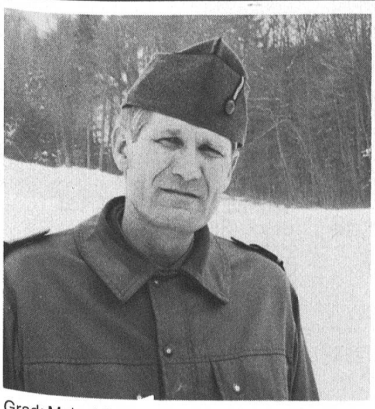
Folgende Gründe haben mich dazu bewogen, Berufsoffizier zu werden:

– 1956 walzten sowjetische Panzer den Aufstand in Ungarn nieder. Ähnliches geschah 1968 in der Tschechoslowakei. Die Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben in Freiheit wurde in diesen Ländern auf Jahre hinaus zerstört. Diese Ereignisse liessen mich erkennen, dass ein Volk seine ideellen Werte nicht nur geistig, sondern auch mit Waffengewalt verteidigen können muss. So war es naheliegend, dass ich 1969 den Weg des Berufsoffiziers ergriff.

– Durch die totalitären Regime der Kommunisten und Nazionalsozialisten sind in unserem Jahrhundert Millionen von Juden, Christen und Moslems verfolgt und umgebracht worden. In Afghanistan und Osteuropa geht diese Entwicklung heute unvermindert weiter. Durch meinen Einsatz als Instruktor in unserer Armee kann ich einen Beitrag zur Verteidigung der Glaubens- und Gewissensfreiheit für unser Volk leisten.

– Mein Beruf gibt mir die Möglichkeit, während ca 30 Jahren junge Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere auszubilden und sie in einer bedeutungsvollen Phase ihres Lebens zu beeinflussen. Dies ist für mich eine ständige Herausforderung.

– Zweifellos mitbestimmend für meine Berufswahl waren die religiösen und geistigen Grundlagen, die ich im Elternhaus erhalten habe. Pflichterfüllung und Dienst an der Gemeinschaft wurden mir von meinen Eltern auf selbstverständliche, natürliche Weise vorgelebt.



Grad: Major i Gst
Name/Vorname: **von Erlach Georg**
Beruf: Instruktor BAINF
Zivilstand: verheiratet, 3 Kinder
**Kommandierungen an Schulen und Kursen:**
Schiessschule Walenstadt
Grenadierschulen, Isone TI
Panzerabwehrschulen, Chamblon
Infanterie-Übermittlungsschulen, Fribourg
Infanterie-Offiziersschulen, Bern, Chamblon und Zürich
Infanterie-Rekrutenschule, Liestal
Panzertruppen RS, Thun
Sanitäts RS, Losone
Infanterie UOS und RS Bern
Diverse Zentralschulen der F Div 3
**Kommandierungen als Milizoffizier:**
Sch Füs Kp IV/26
Füs Bat 27
Stab F Div 3

**GC:** Die persönliche Belastung und auch die der Familie sind ja doch recht erheblich; wie bringt man eigentlich Familie und Beruf unter einen Hut?

**GvE:** Es gibt da keine Patentlösung. Selber versuche ich so viel wie möglich am Abend nach Hause zu gehen. Bin ich unter der Woche aber fort – was für viele Instruktoren rund das halbe, wenn nicht fast das ganze Jahr, zutrifft – so suche ich den täglichen Kontakt zur Familie per Telefon. Wochenende und Ferien gehören ausschliesslich der Familie. Wesentlich ist die Qualität der Beziehungen innerhalb der Familie und der Wille, sich mit ihren Problemen ebenso zu identifizieren wie mit jenen des Berufes.

**GC:** In der öffentlichen Meinung wird der Stellenwert Ihres Berufes sehr unterschiedlich beurteilt. Wie stellen Sie sich persönlich dazu, und welche Erklärungen haben Sie allenfalls dafür?

**GvE:** Das Ansehen der Armee und der öffentliche Stellenwert des Instruktorenberufes stehen in einem engen Zusammenhang. Wer den Instruktor demontiert, demontiert auch die Armee. Es wirkt allerdings grotesk, wenn ausgerechnet Exponenten bürgerlicher Kreise unseren Berufsstand periodisch in der Öffentlichkeit verunglimpfen.

**GC:** Worin liegt die Bedeutung der Generalstabsausbildung für Instruktionsoffiziere?

**GvE:** Dies ist die beste Ausbildung, die die Armee anzubieten hat. Idealerweise sollte sie daher von allen Berufsoffizieren genossen werden – unabhängig von der Verwendung im Truppendienst. Letztlich ist es im Interesse der Armee, dass wir über ein sehr gut ausgebildetes Instruktionskorps verfügen, das den Anforderungen aller Ausbildungsstufen gerecht werden kann.

**GC:** Wie verstehen Sie sich mit untergebenen, resp übergeordneten Milizoffizieren, haben Sie denen gegenüber nicht eine Art «Heimvorteil», resp des öfteren einen Informationsvorsprung?

**GvE:** Die Verantwortung für unser Wehrwesen muss vom Miliz- und vom Berufsoffizier gleichermassen mitgetragen werden. Im Lichte dieses Engagements funktioniert die Zusammenarbeit gut.

Wenn der Instruktor kraft seiner Tätigkeit ab und zu über einen Informationsvorsprung verfügt, so ist er in der Regel gerne bereit, diesen mit anderen zu teilen.

**GC:** Offenbar ist es ja nicht so leicht, Instruktorennachwuchs zu finden. Woran liegt dies Ihrer Meinung nach, und welche Gedanken über Verbesserungen haben Sie sich schon gemacht?

**GvE:** Gründe, warum jemand nicht Instruktionsoffizier werden will, gibt es viele. Es wurden dazu auch schon verschiedene Studien gemacht. Wichtig scheint mir, dass dem jungen Instruktor gleich wie dem Milizoffizier grundsätzlich alle Wege offenstehen, um aufgrund seiner Leistung und Befähigung voranzukommen. Vergessen wir nicht, dass die Hauptaufgabe des Instruktionsoffiziers die Erziehung und Ausbildung des Kaders, insbesondere der zukünftigen Einheitskommandanten, ist. Dazu braucht es Führerpersönlichkeiten und nicht reine Techniker.

**GC:** Seit mehreren Jahren sind Sie nun Ausbilder und Lehrer an diversen Schulen unserer Armee, wir beurteilen Sie die jungen Wehrpflichtigen von heute?

**GvE:** Die Leistungsbereitschaft ist gut. Besonders körperlich werden heute sehr hohe Leistungen erbracht und gute Resultate erzielt. Dagegen stelle ich oft fest, dass es vielen unserer jungen Wehrmänner aller Grade schwerfällt, klar und einfach auszudrücken, welches die wichtigsten Werte unserer Demokratie sind. Der Gedanke freiwillig, ohne Gegenleistung, etwas für unsere Gemeinschaft zu tun, wird da und dort von reinem Profitdenken bedroht. Manch einer fragt zB «Was nützt es mir, wenn ich in der Armee weitermache?» statt sich zu fragen «Was kann ich selber zur Stärkung unserer Landesverteidigung beitragen?». Es ist die Summe der freiwillig erbrachten Leistungen, welche die Lebenskraft eines Volkes ausmacht; dies gilt es für die junge wie für die alte Generation im Auge zu behalten.

**GC:** Wo liegen Ihrer Meinung nach in den nächsten zehn Jahren die Schwergewichte, die bei

der Ausbildung an Schulen und Kursen zu berücksichtigen sind?

**GvE:** Um in einem zukünftigen Krieg bestehen zu können, wird es auf allen Stufen ein Höchstmass an geistiger und körperlicher Robustheit bedürfen. Je technischer die Waffensysteme werden, je mehr konkrete Verantwortung lastet für das Gelingen eines Einsatzes auf dem einzelnen. Lenkwaffenschützen, Übermittlungsspezialisten, Panzerbesatzungen, Feuerleiter der verschiedensten Waffengattungen, um nur einige Beispiele zu nennen, müssen in der Lage sein, selbständig, oft ohne Befehl, zu handeln. Die Führer müssen mit immer wechselnden und verwirrenden Lagen fertig werden.
So wird das Schwergewicht in der Ausbildung darin liegen, unter höchstem Druck präzis und zuverlässig eine oft hochtechnische Leistung zu erbringen. Es ist klar, dass dies kaum nur im Theoriesaal und auf dem Simulator erreicht werden kann.

**GC:** Eine Frage zum Schluss: Wo finden Sie privat den Ausgleich zu Ihrem Beruf?

**GvE:** Beim Lesen und Sport sowie in den gemeinsamen Ferien mit der Familie.

**GC:** Herr Major, ich danke Ihnen für das interessante Gespräch. Ihre engagierte Haltung als Offizier und Staatsbürger beeindruckt mich.

*Abschliessende Gedanken von Leutnant Georges Caccivio:*

Ich hoffe, dass der Leser durch das Gespräch mit einem Berufsoffizier einige Einblicke in den Instruktorenberuf erhalten hat und dass ihm die Ansichten eines Instruktors etwas nähergebracht werden konnten.
*Instruktoren, Offiziere wie Unteroffiziere bilden nach wie vor denjenigen Teil unserer Armee, der entscheidenden Einfluss auf die Erziehung und Ausbildung unserer Milizarmee hat.*
Instruktoren aller Grade, sei dies nun als Einheitsinstruktor, Schulkommandant oder als junger Adjutant, übernehmen eine Verantwortung für unser Gemeinwesen, die weit über das übliche Mass hinausgeht, dies hebt sie auch aus der Masse der normalen Wehrpflichtigen hervor. Gerade diese Rolle verpflichtet den Instruktor jedoch stark. Er ist in Schulen und Kursen, vor allem in Rekruten-, Unteroffiziers- und Offiziersschulen das Vorbild der jungen Wehrpflichtigen und muss dementsprechend hohen Massstäben genügen.
*Von seiner Persönlichkeit, Stärke und Kompetenz hängt entscheidend der Erfolg in Ausbildung und Erziehung der Truppe und des Kaders ab. Fehler, die hier begangen werden, schlagen unweigerlich auf die Truppe durch.*
Angesichts der immer komplizierter werdenden Kriegs- und Waffentechnik, der immer höher werdenden Anforderungen physischer und psychischer Art an Kader und Mannschaft ist es meiner Meinung nach unumgänglich, dass mehr Instruktoren ausgebildet werden. Erfreulicherweise wurden ja in letzter Zeit die nötigen Schritte in die Wege geleitet.
*Die Kriegstüchtigkeit der Armee ist nach wie vor das Hauptziel, das es zu erreichen gilt, und dazu brauchen wir ein motiviertes, gut ausgebildetes und zupackendes Instruktorenkorps nach wie vor und ich bin überzeugt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.* ✪

# 1986 1987 Termine

## 1986

**Juli**

| | |
|---|---|
| 15./18. | Nijmegen (Stab GA)<br>70. 4-Tage-Marsch |

**August**

| | |
|---|---|
| 16. | Wangen (UOV)<br>Military Triathlon |
| 30. | Grenchen (UOV)<br>Jura-Patr-Lauf |
| 30. | Bischofszell (UOV)<br>Intern Militärwettkampf |
| 30. | Biel (UOV)<br>Jub-Wettkämpfe |
| 30. | Lenzburg (UOV)<br>Schloss-Stafette |
| 30./31. | Sempach (VSAV)<br>Schweiz Barbaraschiessen |
| 30. | Biel (UOV)<br>50. Jub-Lauf |

**September**

| | |
|---|---|
| 6. | Root (UOV)<br>Habsburger-Patr-Lauf |
| 6. | Amriswil (SUOV)<br>Juniorenwettkampf |
| 13. | Liestal (OG BL)<br>150 Jahre OG BL |
| 13. | Tafers (UOV)<br>Jub-Dreikampf |
| 13. | Schüpfen (UOV)<br>Bundesrat-Minger-Lauf |
| 14. | Freiburg (SOG)<br>9. FR-Waffenlauf |
| 20. | Schwarzenburg (UOV)<br>Berner Dreikampf |
| 20. | Thayngen (KUOV)<br>Kant Militärwettkampf |
| 20. | Oberehrendingen (UOV)<br>3. Lägern-Stafette |
| 20. | Gunzgen (SVMLT)<br>Einzelvierkampf |
| 26./27. | Chur (Stab GA)<br>Sommer-Armeemeisterschaften |
| 27. | Olten (SUOV)<br>Veteranentagung |
| 27. | Kriens (UOV)<br>Sternfahrt |
| 27./28. | Chur (SOG)<br>Graub Zweitagemarsch |
| 28. | Reinach (UOV)<br>Waffenlauf |

**Oktober**

| | |
|---|---|
| 4. | Willisau (LKUOV)<br>Kant Kaderübung |
| 11. | Wangen (SFwV)<br>Fw-Wettkämpfe |
| 11./12. | Olten (OK)<br>Nordw Distanzmarsch |
| 12. | Altdorf (UOV)<br>Waffenlauf |
| 18. | Aarau (VSAV)<br>Zentralkurs I/86 |
| 23./24. | Magglingen (Stab GA)<br>Zentralkurs Sportof |
| 25./26. | Herisau (SFwV)<br>Zentralkurs |
| 26. | Kriens (UOV)<br>Waffenlauf |

**November**

| | |
|---|---|
| 1. | Pfannenstil (UOG)<br>Nacht-Patr Lauf |
| 2. | Thun (UOV)<br>Waffenlauf |
| 8./9. | Grosswangen (MLT)<br>Zentralschweiz Distanzmarsch |
| 15. | Sempach (LKUOV)<br>Sempacherbot |
| 23. | Frauenfeld (OG/UOV)<br>Waffenlauf |
| 28. | Magglingen (Stab GA)<br>Informations- und Arbeitstagung |

**Dezember**

| | |
|---|---|
| 6./7. | Steffisburg (SVMLT)<br>Berner Nachtdistanzmarsch |

## 1987

**März**

| | |
|---|---|
| 7./8. | Lenk (SUOV)<br>Winter-Gebirgsskilauf |
| 20./22. | Andermatt (Stab GA)<br>Winter-Armeemeisterschaften |

**April**

| | |
|---|---|
| 9./10. | Bern (UOV)<br>Berner Zwei-Abend-Marsch |

**Mai**

| | |
|---|---|
| 2. | Biel (Schw Soldat)<br>Generalversammlung |
| 9. | Delémont (SMFD)<br>Delegiertenversammlung |
| 9./10. | Bern (UOV)<br>Schweiz Zwei-Tage-Marsch |
| 15./16. | Brugg (SFV)<br>Hellgrüne Wettkämpfe |
| 16. | Glarus (SUOV)<br>Delegiertenversammlung |
| 16./17. | Brugg (SFV)<br>Hellgr Wettkämpfe |
| 22./24. | Ganze Schweiz<br>Feldschiessen |

**August**

| | |
|---|---|
| 29./30. | Erlach (UOV)<br>Jubiläumsschiessen |

**September**

| | |
|---|---|
| 5./6. | Ins (UOV)<br>Gruppenmehrkampf |
| 19. | St. Gallen (SUOV)<br>Veteranentagung |

**Verantwortlich für die Termine:**
**Adj Uof R Nussbaumer**
**Postfach 3944, 6002 Luzern**